

Die zahlreichen Chancen der Presbyopie-Versorgung



Marcel Zischler

Sie stimmen sicher mit mir überein, wenn ich behaupte, dass die Auswahl von Kontaktlinsen, mit welchen man die Presbyopie versorgen kann, heutzutage beachtlich ist. Trotzdem scheint es für viele Berufskollegen immer noch eine „Knacknuss“ zu sein, die Kunden zufrieden zu stellen. „Entweder ist der Fern- oder der Nah-Visus ungenügend, die Benetzung miserabel oder der Tragekomfort lässt gegen Ende des Tages unakzeptierbar nach“, sind so die meistgenannten Herausforderungen der Anpasser-Gilde. Stimmt! Würde ich da beipflichten. Und trotzdem: Seit einigen Jahren hat sich die Anzahl meiner Kunden, die presbyop sind und erfolgreich Kontaktlinsen tragen vervierfacht! Zur Klärung: Ich bin rund drei bis viermal pro Monat jeweils einen halben Tag lang noch in der Kontaktlinsenanpassung tätig. Warum? Weil es mir einfach Spaß macht und ich dadurch viele neue, auf den Markt kommende Produkte testen kann.

Und genau das macht es aus. Die Freude an der Sache und die Neugier, was funktioniert, was nicht. Das sind so mehr oder weniger meine beiden „Geheimrezepte“, warum ich mit der Anpassung von multi- und bifokalen Kontaktlinsen so erfolgreich bin. Natürlich muss auch ich immer wieder mal Lehrgeld bezahlen und den Hochglanzprospekten der Industrie glaube ich eh nur die Hälfte, doch der Erfolg treibt mich an. Diese glücklichen Kunden sind es, welche mich weiterempfehlen, sich ein zweites Paar Kontaktlinsen fürs Tennisspielen zulegen, eine hochwertige Gleitsichtbrille kaufen und natürlich auch mindestens zwei Sonnenbrillen (eine für den Sport – eine für den Chic) bei mir mit viel Lust und Freude shoppen. Die +1.00 dpt Fertiglensebrille für besonders kleine Dinge, die verschenke ich dann gerne mit dazu...

Merken Sie etwas? Ich bin ein begeisterter Anpasser von multi- und bifokalen Kontaktlinsen! Ich bin sogar so dreist, dass ich einer Kundin, die das Geschäft betritt und sich eine erste Gleitsichtbrille kaufen möchte, zuerst Gleitsichtkontaktlinsen anbiete, bevor sie ihre Brille bekommt. Dies sogar, wenn die Dame noch nie eine Kontaktlinse im Auge hatte. Unverschämte? Mitnichten. Packen Sie Ihren „Wissensrucksack“ neu, schaffen Sie sich das nötige technische Equipment an und misten Sie Ihren Anpasslinsenschrank aus. Anschließend lernen Sie noch, wie man mit anspruchsvollen Kontaktlinsenträgern kommuniziert. So, genug der Tipps – das noch Verbleibende dürfen Sie nun selber ergründen.

Schreiben Sie uns
Ihre Meinung!
zischler@doz-verlag.de

Chancen-sehende Grüße